

PROTOKOLL RUNDER TISCH KULTUR

**Donnerstag, 05.07.2012, 19 Uhr, in der Buchhandlung Osiander, 2. Obergeschoss
Wilhelmstraße 64, 72764 Reutlingen**

1. Begrüßung durch Ingrid Haap, Leiterin der Kunstabteilung und Galerie im Gewölbe der Buchhandlung Osiander Reutlingen

Frau Haap begrüßt die Teilnehmer des Runden Tisches Kultur im 2. Obergeschoss der Buchhandlung Osiander in Reutlingen und gibt einen kurzen Einblick. Die Buchhandlung Osiander wurde 1596 in Tübingen gegründet und ist damit eine der ältesten Buchhandlungen Deutschlands. Die traditionelle Tübinger Universitätsbuchhandlung begann in den 70er Jahren, neben dem wissenschaftlichen auch das allgemeine Sortiment zu pflegen. Äußeres Zeichen der Wandlung sind die bis heute 25 Buchhandlungen in Südwestdeutschland, die Osiander zum regionalen Marktführer gemacht haben. Osiander ist ein erfolgreiches mittelständisches, inhabergeführtes Familienunternehmen mit über 350 Mitarbeitern. Im Buchhandelsranking gehört Osiander zu den 10 größten Sortimentsbuchhandlungen Deutschlands und ist das zweitgrößte familiengeführte Buchhandelsunternehmen. Der Stammsitz Tübingen wurde in den letzten Jahren ausgebaut, um für das Wachstum die erforderliche Infrastruktur zu schaffen. Auch die Geschäftsleitung sitzt in Tübingen. Die Osiander-Buchhandlungen entwickeln vor Ort eigenständige Profile, die zu den jeweiligen Standorten passen. Seit 1992 ist Osiander in Reutlingen und als 2001 das gesamte Lighthouse in die Hände der Buchhandlung übergang, entwickelte sie sich bis heute zur größten Buchhandlung in Baden-Württemberg.

Weitere Informationen: www.osiander.de

Frau Haap weist auf die Galerie im Gewölbe hin. 15 Künstler und Künstlerinnen stellten seit Beginn bis heute aus. Aktuell ist die Fotoausstellung „Innehalten“ von Renate Quast zu sehen im Rahmen der Veranstaltung „Albschnecke – entschleunigt zukunftsfähig“.

2. Musikszene Reutlingen

Musikstile, Bands und Musikerinnen/Musiker in Reutlingen: Wie tickt die junge Musikszene in Reutlingen?

Oliver Adam, Musiker und Eventmanager, Florian Failenschmid von „Bad Liver“, Michael Wittel von „State Off The Art“, Frank Hüther, stellvertretender Leiter der Musikschule Reutlingen und Simon Madaus, Kulturwerkstatt e.V. Reutlingen - Musikwerkstatt, im Gespräch mit Klaus Kupke, Amt für Schulen, Jugend und Sport der Stadt Reutlingen

Oliver Adam erzählt, wie er durch einen (un)glücklichen Zufall 2005 zur Musik kam. Er verlor eine Wette und wurde gezwungen an einem Gesangswettbewerb teilzunehmen. Dort erzielte er auf Anhieb den zweiten Platz. Daraufhin entschied er sich mit der Musik weiter zu machen. Nach seinem Abitur bewarb er sich 2007 bei der staatlichen Berufsfachschule für Musik (BFSM) in Dinkelsbühl, bestand die Aufnahmeprüfung und bekam einen Studienplatz. Bei dem Wettbewerb „regio.music.spot“ des Amtes für Schulen, Jugend und Sport, war Oliver Adam als Act zwischen den auftretenden Bands gebucht. Bei „regio.music.spot“ geht es um die Förderung und Unterstützung regionaler Nachwuchsbands auf ihrem Weg zum überregionalem Erfolg. Der regionale Bandwettbewerb bietet für Musiker nicht nur zahlreiche Auftrittsmöglichkeiten, sondern auch professionelles Feedback von Musikexperten, effektive und faire Förderung, sowie verschiedene Sach- und Förderpreise. Herr Adam merkt an, dass in Reutlingen Auftrittsmöglichkeiten für junge Musiker fehlen.

Michael Wittel ist „Vollblutmusiker“ und beendet momentan seine Banklehre. Zusammen mit seinen drei Bandmitgliedern von „State Off The Art“ wird er sich ein Jahr ausschließlich um ihre Musik kümmern. Bereits im August erscheint das neue Album und für Dezember liegt ein Plattenvertrag vor. Die Band war bereits beim LKA Bandcontest in Stuttgart dabei und 2011 traten sie als Vorgruppe bei der Band „Revolverheld“ auf. Auch Michael Wittel beklagt die fehlenden Auftrittsmöglichkeiten für junge Bands in Reutlingen und der Umgebung.

Musikschule Reutlingen, Frank Hütter, stellvertretender Leiter:

Mit rund 2100 Schülerinnen und Schülern gehört die Musikschule Reutlingen zu den großen Musikschulen Baden-Württembergs. 29 Fächer des Elementar-, Vokal- und Instrumentalunterrichts umfasst das Angebot! Dazu kommen Ensembles von „Barock bis Rock“, die zusätzlich zum Instrumentalunterricht belegt werden können und tolle Musizier- und Auftrittsmöglichkeiten bieten. In der „Groove Factory“ gibt es spannenden Bandunterricht in Rock/Pop und Jazz mit modernstem Equipment. Damit werden neue Stilrichtungen angegangen. Vom Baby-Musikgarten bis hin zur studienvorbereitenden Abteilung, immer steht die Reutlinger Musikschule für Qualität und Kontinuität. Sie ist Veranstalter des Landeswettbewerbs „folk & worldmusic“.

Kulturwerkstatt e. V. Reutlingen, Musikwerkstatt, Simon Madaus, Diplompädagoge und Musiker: In der Musikwerkstatt ist er für die Bandanleitung von Kindern und Jugendlichen, Musik-Workshops, Kooperationsprojekte mit Schulen, Organisation und Durchführung von Bandauftritten zuständig. Die Bereichsleiterin der Musikwerkstatt ist Birgit Neugebauer, Diplom-Sozialpädagogin (FH) und Musikerin.

Die Kulturwerkstatt e.V. Reutlingen hat sich auf die Medien „Musik“ und „Computer“ spezialisiert. Die Mitarbeiter sind nicht nur Pädagogen sondern auch gleichzeitig Musiker und/oder Techniker. Das vielfältige Angebot steht den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit und ohne Behinderung zur Verfügung. In der Musikwerkstatt können sich junge Menschen in Bands zusammen finden und unter Anleitung proben. Das Konzept „ohne Noten“ ist besonders niedrigschwellig. Vorkenntnisse in Gesang oder einem Instrument sowie eigene Instrumente sind nicht erforderlich.

Bandproben finden in zwei voll ausgestatteten Proberäumen im Haus der Jugend statt. Zusätzlich kann die Musikwerkstatt mit mobilem Equipment vor Ort in anderen Einrichtungen Kurse und Workshops anbieten.

Die MitarbeiterInnen der Musikwerkstatt haben auch spezielle Angebote für Mädchen im Programm und organisieren Live-Auftritte für ihre Bands, z. B. bei Jugendveranstaltungen und Jugendfestivals.

Florian Failenschmid von der Rockband „Bad Liver“ verfolgt ein Projekt, im September 2012 15 junge Bands mit unterschiedlichen Musikrichtungen zusammenzuführen und eine CD zu produzieren. Sie soll im April 2013 erscheinen.

Für die meisten Bands ist es ein großes Problem geeignete Proberäume zu finden. Die Unterstützung durch die Stadt ist hierbei sehr gut, jedoch gibt es zu wenige Proberäume. Eine Unterstützung bzw. die Bereitschaft von Privatpersonen, Räume an Bands zu vermieten, wäre wünschenswert. Ein wichtiger Kooperationspartner für junge Bands ist der Kulturverein franz.K. Hier gibt es immer wieder Auftrittsmöglichkeiten für junge Bands.

Der Reutlinger Szene fehlt die Selbstverständlichkeit, dass in Kneipen Live-Bands auftreten. Die Gastronomen setzen oft auf Karaoke oder Bands, die nur Songs der 80er Jahre spielen. Bei der Live-Nacht sollte auch jungen und lokalen Bands Auftrittsmöglichkeiten angeboten werden. Die Bereitschaft der Bands in ihrer Heimatstadt aufzutreten, ist sehr groß. Eine Plattform wird ihnen bei der Kulturnacht geboten.

3. Stadthalle Reutlingen GmbH

Vorstellung von Klaus Krumrey, Geschäftsführer der Stadthalle Reutlingen GmbH

Herr Krumrey gibt einen Einblick in seine Arbeitsweise/„Philosophie“ und erzählt in einigen Sätzen seinen Werdegang. Für ihn sind drei Dinge bei der Arbeit ausschlaggebend: Service, Service und nochmals Service. Hier in Reutlingen spielt er zum dritten Mal „Feuerwehrmann“ und er weiß, was noch alles bis zur Eröffnung der neuen Stadthalle getan werden muss. Im März 2012 erhielt Herr Krumrey den Anruf von Frau Oberbürgermeisterin Barbara Bosch, dass er beratend der Geschäftsführung zur Seite stehen solle. Grundlage solle seine Auflistung aus dem Jahr 2007 sein. Am 11.06.2012 übernahm er dann die Leitung als Geschäftsführer der Halle. Großen Wert legt er auf die direkte Kommunikation mit Veranstaltern und Firmen. Hierbei zählt für ihn der persönliche Kontakt, so dass im direkten Gespräch alles geklärt und auch über Preise gesprochen werden kann. Als ein weiteres Arbeitsfeld sieht er die Akquisition von Veranstaltungen, wie z. B. im

Kongress- und Seminarbereich. Des Weiteren möchte er Kooperationen bzw. Partnerschaften mit Banken, Krankenkassen etc. eingehen. Der Vertrag mit Naldo steht bereits, so dass Eintrittskarten, die mit dem Naldo-Logo versehen sind, zur kostenlosen Nutzung des Naldo-Netztes berechtigen.

Herr Krumrey möchte zusammen mit seinem Team ein Veranstaltungsmanagement aufbauen, das die Planung, Finanzierung und Durchführung von Veranstaltungen sachgerecht begleitet.

Am 05.01.2013 findet die offizielle Eröffnung zusammen mit dem Bürgerempfang statt und am 06.01.2013 ist der „Tag der offenen Tür“.

Herr Krumrey bietet der jungen Musikszene die Stadthalle für 24 Stunden kostenlos an. Sie sollen sich um eine bekannte Band als Höhepunkt kümmern. Für die Werbung werden Sponsoren gesucht. Den Reutlinger Vereinen möchte er die Halle ebenfalls an einem Tag kostenlos überlassen, um sich und ihre Arbeit der Bevölkerung zu präsentieren. Ca. 150 Stände können in der Stadthalle untergebracht werden.

4. Reutlinger-Film-Club e. V. stellt sich vor

**Prof. Dr. Fritz Dannenmann, Öffentlichkeitsarbeit, Axel Ernst, 2. Vorsitzender,
Karl-Heinz Terdenge, Schatzmeister**

Der Reutlinger-Film-Club wurde 1975 von Leopold Müller aus Eningen gegründet. Zu diesem Zeitpunkt hieß er noch Reutlinger-Amateur-Filmer (RAF) und wurde 1977 in Reutlinger-Film-Club umbenannt. Zu dieser Zeit gab es zwei Filmformate: 16 mm- und 8 mm-Format. Das Equipment war sehr teuer und die Schneidearbeiten sehr arbeits- und zeitaufwendig. In den 1980er Jahren setzte die Videotechnik ein und entwickelte sich rasant weiter. Heute sind DV- und HDV-Formate im Einsatz. Durch den Einsatz von PC's ist die Filmgestaltung sehr vielfältig geworden – von der Aufnahme über die Filmbearbeitung bis hin zum Schnitt ist alles möglich.

Der BDFA = Bundesverband Deutscher Film-Autoren e.V. ist der Dachverband der organisierten nichtkommerziellen Filmer in Deutschland. Der BDFA betreut ca. 180 Clubs und Vereine mit insgesamt etwa 4000 Mitgliedern. Bei Clubabenden trifft man sich zu gemeinsamem Filmmachen, Weiterbildung und natürlich zum Vorführen der eigenen Filme, so auch beim Reutlinger-Film-Club, der Mitglied beim BDFA ist. Die Treffen des Reutlinger-Film-Clubs finden an jedem zweiten Mittwoch im Clubraum in der Alten Schule in Betzingen, Eisenbahnstraße 14, statt. Hierzu ist jeder Interessierte gerne eingeladen. Der Verein hat aktuell 64 Mitglieder.

Zu den erfolgreichen Amateurfilmern des Clubs gehören Werner Henne und Jürgen Roller. Sie haben bereits beim Landesfilmfestival mehrfach gewonnen und ihre Beiträge wurden für das BDFA-Bundesfilmfestival nominiert.

Beliebte Filmthemen sind Reiseberichte, Familienereignisse und Dokumentationen. Auch im Bereich Kultur wurden Filme gedreht, z.B. über eine Ausstellung von Jenny Winter, die gezeigt wurde. Vom Landratsamt Reutlingen erhielt der Club den Auftrag einen Film über die Schwäbischen Streuobstwiesen zu erstellen. Auftragsarbeiten – auch im privaten Bereich – sind möglich.

Die Sparte „Film“ ist in der Kulturkonzeption vertreten und ein wichtiger Bestandteil der vielfältigen Kultur in Reutlingen.

Weitere Informationen: www.reutlingern-film-club.de

5. Kunstmeile

Armin Burghagen

Im Rahmen des Jahresprogramms forumReutlingen „Wasser in der Stadt“ findet am 15.09.2012 ein StadtEvent mit Kunstobjekten/Inszenierungen entlang der Echaz statt (siehe Anhang 1).

6. Spartenübergreifendes Projekt „Albschnecke“ vom 11.05. bis 08.07.2012, Dr. Brigitte Bausinger

Frau Dr. Bausinger umreißt nur ganz kurz das sehr erfolgreich verlaufene Schneckenprojekt mit seinen 66 Programmpunkten und verweist auf die Presseberichte.

**7. Projekt „Prinzip Schöpfung“ am 20.07.2012, um 18.30 Uhr in der Christuskirche Reutlingen
Inga Brüseke, Idee und Gesamtleitung, Michael Klein, Projektmanagement,
Prof. Achim Härtner, Theologische Hochschule Reutlingen**

Frau Brüseke stellt zusammen mit Herrn Klein und Herrn Prof. Härtner das Projekt kurz vor: Haydns „Schöpfung“ für Chor, Solisten und Orchester wird neu aufgeführt mit Menschen unabhängig von Behinderung. In das Werk sind musikalische Partien und Textstücke aus der Jetztzeit eingewoben. Die Mitwirkenden setzen sich aus den folgenden Institutionen zusammen: Hochschulchor und Hochschulorchester der PH Ludwigsburg, CampusChor Reutlingen, SängerInnen von BAFF BildungAktionFreizeitFeste der Lebenshilfe Reutlingen, SängerInnen der Lebenshilfe Tübingen, MusikerInnen und SängerInnen des Experimentalorchesters Halle016 der Bruderhaus-Diakonie Reutlingen, Musikvermittlung Internationale Bachakademie Stuttgart. Hinzu kommen Andreas Eckhardt, Dirigent, Susanne Moldenhauer, Sopran, Marcus Elsässer, Tenor, Teru Yoshihara, Bass, Bernhard König, Konzept Gottesklang & Engelsgeräusch, Christian Zech, Kooperationsleitung Bachakademie, Daniel Keinath, Ton, Björn Bauer, Grafik.

Die Veranstaltungen kosten keinen Eintritt, Spenden erbeten.

Am 19.07.2012, 19.30 Uhr findet eine weitere Aufführung in der Erlöserkirche in Ludwigsburg statt.

8. Terminierung des nächsten Runden Tisches Kultur

Der nächste Runde Tisch Kultur findet im Oktober 2012 statt.

31.07.2012/15.08.2012

gez. Susanne Merkl (Protokollantin)
Stadt Reutlingen, Kulturamt